Kurt Kretschmann,

Das Glück der Blumen

Ich lag vor meinem Fensterlein
In stiller Mittagsruh
Und hörte rings im Sonnenschein
Den vielen Blumen zu.

Sie sprachen hin und sprachen her
Und lispelten gar fein,
Daß es die schönste Freude sei,
Ein Blümelein zu sein.

Wer hat so oft Besuch wie wir
Und Freunde viel an Zahl?
So stellten sie die Frage mir
Ein- um ein andermal.

Schau doch die Blumen ringsherum
Und all die Käferlein,
Sie schwirren lieblich um uns rum
Und sammeln Nektar ein.

Auch Schmetterlinge, blink und blank,
Die zittern leis herbei,
Und Grillenzirp und Grillensang
Klingt uns als Melodei.

. . .

Dazu der blaue Himmelsschein
Und weißer Wolkenflug, -
Ja! glaub es nur, ein Blümelein
Hat Lust und Freud genug.

Verkinto de tiu ĉi Germana poemo estas KURT KRETSCHMANN *(∗1914-03-02), publikigita 1938.*

Arg-316-637 (2005-06-12 13:27:46)

Herr Kurt Kretschmann lebte lange Zeit in Bad Freienwalde in Brandenburg, jetzt in einem Altenheim in Eberswalde. Er hat neben vielen Naturgedichten zusammen mit Herrn Rudolf Behm (Talweg 17, D-16225 Eberswalde, Tel. 03334-237647) auch das Buch "Mulch total" (über natürliches Gärtnern) verfasst.